

Warhafftiger Ab-

druck vnd Copey/ einer abschriffe/

So vnlangst der Antichrist/ der

Babst

Zu Rom / In die dreyzehen ort inn

Schweitz gethan / daraus klerlich
zuerstehen.

Warumb Keiser. Mai. ihige
Kriegsrüstung furgen
nemen.

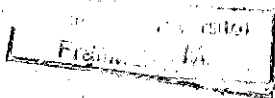
1 5 4 6.



44

25838

44/25838



[Pav. l. III. Papa: Epistola ad Mediceum
Civitates Mediceas, de iusticia]

Stadt- u. Univ. -Bibl.
Frankfurt/Main

Nach dem von Gottes gnaden / Wir
Johansfriderich / Hertzog zu
Sachffen / des heiligen Römischen
Reichs Erztzmarſchalch / vnd Chur
fürſt / Landgraff inn Döringen /
Marggraff zu Meiffen / vnd Burg
grau zu Magdeburg / Vnd von deſſelben gna
den / Wir Philipps Landgrau zu Deffen / Gra
ue zu Catzenellenbogen / Dietz / Siegenhain / vñ
Nidda / vnlangſt vnſern warhaſtigen bericht /
Warumb vns zu vnſchulden auffgelegt wirdet /
das wir Römischer Key. May. vngehorſame
Fürſten ſein ſollen / im druck offentlich haben
ausgehen / vnd darinnen vrfachen / vnd vmb
ſtende anzeigen / laſſen / Derhalben wir keins
ſtreflichen vngehorſams zu beſchuldigen / noch
zu berwinden ſein mügen / mit ſolcher außſä
runge / das vnter dem ſchein / d. ſſelben vermein
ten vngehorſams / nichts anders dann außren
tunge vnd verdrückunge / Gottes allein ſeligma
chenden Worts / vnſerer wahren Chriſtlichen
Religion / Auch des Reichs Deuſcher Nation /
Freiheit vnd Libertet gemeint / wie ſolchs aus
dem ſelben vnſerm außſchreiben / weiter eigent
lich zu vorſtehen / vnd zu ornemen iſt.

Als thun wir ferner jedermeniglich / wes
Standts / Wir den / vnd weſen die ſein / kunth
A h vnd

vnd zu wissen / das vns itzo warhafftige Copien einer Schrift / welche der Antichrist zu Rom / der Babst / an die dreyzehnen örter / der Nydgnosschafft / inn obern Deudschland / inn Lateinischer sprache gethan / Vnd wir inn Deudsche sprache / eigentlich haben Transferriren vnd bringen lassen / zu handen komen ist / Welche Copien im fall der not / mit dem Original bescheint / vnd bekräftigt werden kan / So haben wir die notdurfft zu sein / erachtet / solche Schrift / auch inn druck / vnd öffentlich an tag zugeben lassen / Welche von worten zu worten hernach volget.

Vnsern geliebten Söhnen / den dreyzehnen orton der Nydgnosschafft im Oberdeudschland / Beschüttern der Kirchen freiheit.

Wünschen wir Paulus Babst / der dritt dis namens / heil / vnd vnsern Apostolischen Segen / Nach dem wir vnd vnser vorfaren / euch vnd ewerer streitbaren Nation / ihe vnd alwege mit geneigtem vnd gutem willen zugethan gewest / daher wir auch verurtheilt / alles was euch zu nutz vnd ehren gereichen möchte / zum vleissigsten zubefordern / als wir in keinen zweifel / ihr werdet desselben noch alles indenck sein / Vnd das solche verwantnus zwischen euch / vnd dem heiligen Apostolischen Stul / also vnd dermassen herkomen / aus vielen stadlichen vnd öffentlichen anzeigungen vermarckt / vnd nicht in verges gestellt / Sonderlich dieweil wir euch nu viel zeit her / mit guten ehrlichen bestellungen vnd besoldungen versehen / vnd zu verwarung vnsers eigenen leibs / als die nuer gebraucht vnd erzogen haben / Dargegen beide / wir vnd vnser vorfahrn / Ewere trew vñ darsetzung ewers vermögens / neben vns jeder zeit / inn allen fürfallenden nöten / vngepart vermarckt vnd befunden / Wiewol nun dem al-

ten also / So haben sich doch etliche aus gefas-
stem neid vnd abgunst / felschlicher vnd arglisti-
ger weise / als die / so zu ausreutung vnd vnder-
drückung aller guten Gesetz vnd ordnung / auch
zerstörung vnd vertilgung / der heiligen alten A-
postolischen Religion / zum höchsten geneigt
sind / vnderstanden / diese vnser hergebrachte
freundschaft vnd verwantnus / daraus Euch /
ehre / rhum / vnd alle wolfart entstanden / zu
trennen / vnd ein sonderung zwischen vns zu
machen / Vnd haben es gleichwol durch hülf /
zuthun vnd eingeben des höchsten feinds men-
lichs geschlechts dahin bracht / das sie vns / als
dem Vater / etliche seine liebste Kinder / gleich
als aus der Schos vnd armen gerissen / Wel-
ches vns dann zum höchsten schmerzlich vnd
bekümerlich / Deren jemerlich vorterb vnd vn-
tergang / bis wir auff diese stund / one vnterlas-
klagen / vnd darob leid tragen / mit hertzlichem
senffzen vnd begern / das sie / als die / vor wet-
che wir tag vnd nacht sorgen / vñ jren schaden /
Gott dem Allmechtigen durch vnser gebet / one
auffhören fürtragen / seiner Allmechtigkeit vnd
vns widerumb möchten zu bracht werden.

Wir thun aber seiner güte vnd barmher-
zigkeit / bis allein zumessen / vñ dafür dancken /
das ein guter teil vnter euch / im glauben gegen
Gott / vnd der heiligen Mutter der Kirchen / bis
anher bestendig blieben / vnd sich von dem be-
kenntnis

kenntnis der wahren Christlichen Religion /
nicht haben dringen noch abwenden lassen / in
welchem Gott / ein Verr der barmhertzigkeit
vber euch / die jenigen so bestanden / den Geist
seiner weisheit reichlich ausgegossen / vnd so eta-
lich von euch / durch boshaftigs eingeben vnd
anleitung / vntrewer vñ verfürischer menschen /
felschlich verleitet / vnd zu einer andern lere ob-
der glauben beredet worden / So solten doch
die selben / billich / das Exempel des andern
vnd grössern theils / welchs bestendig vnd vn-
vorfurt blieben / für augen nemen / deste ehe-
widerumb abstecken / vnd sich zu dem heiligen
glauben / welchem ire Väter / Grosväter / vhr
vnd anherrn / als trewe glieder / der alten Ca-
tholischen Kirchen / von anbegin hero anhen-
gig gewesen / bekeren vnd wenden.

Das nu solches gewislich also der Gött-
lich wille vnd meinung sey / erscheint klar vnd
offentlich aus dem / das solcher fried / lieb vnd
einigkeit vnter euch / auch durch die fürgefalle-
nen spaltungen vnd misuerständ der Religion
(daraus dan alwege grosse schedliche empörun-
gen zuentstehen pflegen) nicht hat mögen ge-
trent / noch auffgehoben werden / Welchen
fried vnd einigkeit / wir auch für ein grösse an-
zeigung ewer frömkheit / vnd das jr vnserm ver-
trawen vnd hoffnung nach / auff vnser seiten /
vnd mit vns einig seien werdet / verstehen vnd
halten.

Vnd zwar / so haben wir für vnser person
von anfang vnser Sabsthumbs nichts vnder-
lassen / Sondern allen müglichen vleis fürge-
want / damit der misverstand vnd die spaltun-
gen in der Religion / möchten auffgehoben vnd
gestilt / Auch vnter den Christlichen Potentaten
vnd Fürsten (wie euch dann vnuerborgen) fried
vnd einigkeit auffgericht vnd erhalten werden /
Dazu wir dann erstlich den lindesten weg / als
mit schreiben / vermanen vñ erinnern / dardurch
die hertzen vnd gemüter der Ketzer / hetten m. d.
gen erweicht vnd bekert werden / an die hand ge-
nommen / Dernachmals als solchs nicht fortgen-
gig / sondern gantz vnfruchtbar gewesen / zu
dem höchsten vnd furnemsten mittel / nemlich /
einem œcumenico vnd general Concilio gegrif-
fen / Vnd weil die Kotten vnd Ketzereyen inn
Deuschland furnemlich angefangen / vnd v-
ber hand genommen / solch Concilium gegen
Trient / Welche Stat auff Deuschem grund
vnd bodem / Auch vnter Deuschcher bottmiesig-
keit gelegen / ernant vnd ausgeschriben / auff
das sie dasselbig beste bequemer besuchen / sich-
er darinnen sein / vnd ire lere / so sie wolten / ver-
teidigen möchten / Dañ wir haben gehofft / wie
wir vns dann billich / auch anders nicht zu vor-
sehen gehabt / das von wegen des grossen anse-
hens vnd gewalts eins gemeinen Conciliums /
Welches alle Christliche König vñ Nationen /
Ihe

Ihe vñ alwege / hoch vnd gros / gehalten / Auch
von wegen der vorsamlung / so viel fromer ehr-
licher Bischoffe / welche aus allen Nationen
des orts beisanien gewesen / von dem heiligen
Christlichen glauben / aus eingebung des heili-
gen Geistes zu handeln / niemand so vnuersch-
ambt solte befunden werdē / welcher sich nicht
lieber dem Göttlichen / dan dem menschlichen
gewalt / vntergeben / Auch hindan gesetzt alles
boshafftigen verfürischen eingebens / der vntre-
wen menschen / der gantzen Catholischen Kir-
chen erkentnis nicht leiden / noch annemen wol-
te. Welches vertrauen wir zu Euch / geliebten
Sōne / noch auff diese stund tragen / Vnd den
frieden vnd einigkeit vnter Euch / welche / wie
vorgemelt / hoch zurhümen vnd zu loben / als
für ein vrsach vñ grossen vorteil / vns von Gott
fürgestellt / erkennen vnd annemen / Erweher-
tzen vnd gemüter abermals mit Gott vnd vns /
zu verbinden / vnd zuuereinigen. Sintemal die
Ihenigen / so hierzu vor / vnd bisanher / trew vñ
bestendig blieben / one das / dem heiligen Con-
cilio gern vnterttheniglich volgen vñ gehorsam
sein / Die andern aber / so nicht durch ire schuld
vnd fürsetzlich / Sondern aus einfalt vnd vn-
verstand gefallen vñ geirret haben / den gewalt
des heiligen gemeinen Concilij / vnd seines hei-
ligen Geistes / der es regirt vnd füret / sonder
zweifel nicht verachten werden / Zu welchem
Concilio wir euch / als zu einem Himelischen

Rath vnd versammlung / inn welchem er heilige
Geist der Oberst ist / vnd dasselbig allenthalb
regirt vnd leitet / mit besonderm vleis erfor-
dern / beruffen vnd ermanen / wie dan vormalts
von vns auch beschehen.

Nach dem sich aber gantz vnmorsehenlich /
vnd widder all vnser hoffnung vñ gedanken /
zugetragen / das etzliche vnter den Deudschen /
Sonderlich von denen / so sich Fürsten thun
nennen / den hohen trefflichen / ja mehr Gött-
lichen / dann menschlichen gewalt / des heiligen
General. Concilij / aus sonderlichem stoltz / vnd
vbermut / zuuerachten sich vnterstanden / Also /
das sie nicht allein dasselbig / zu besuchen in weis-
gerung gestanden / Sondern auch anffs höchst
vnd hefftigst / mit schand vnd schmach schrift-
ten angegriffen / gelestert vnd geschendet / Sich
auch vernemen lassen / das sie anff die handlung
vnd schlus / berürts Concilij nichts geben /
demselben auch weder volgen noch gehorsam
men wolten / als haben wir solchs / wie wir mit
warheit bekennē müssen / mit gantz bekümmertem
vnd betrübtem gemüt vernomen. / Dann wir
spüren vnd befinden daraus so viel / das wir
durch diesen vngehorsam / vnd widdersetzigkeit
der verstockten leute / vnuermeidlich gedrungen
vnd verursacht werden müssen / die sachen mit
dem schwert vnd der faust / fürzunehmen / vnd
zugreifen / Dieweil wir nicht allein das ver-
dammis / vnd den vndergang aller Seelen / so
mit

mit dem gift dieser Ketzereien angezünd vnd be-
schmeist werden / Sondern auch die verach-
tung / vnd das jemerliche zertretten / nicht allein
des Geistlichen / sondern auch des Christlichen
namens / ehren vnd wiriden / lenger nicht dul-
den noch leiden köndten / Solchs wolte vns a-
ber / erslich / von wegen vnser Seelensorger
Ampts / vnd der Väterlichen liebe / so wir zu al-
len glenbigen Gottes / vnd vnsern Kindern tra-
gen / Zum andern / von wegen vnser stands vñ
würden / der Vebflichen hochzeit / vnd reputa-
tion / nicht wol zu stehen noch gebären.

Als wir nu ein zeit her vielfaltig / was doch
in diesen sachen zuthun / vnd welcher gestalt den
selbigen zurathen sein möchte / bey vns bedacht
vnd erwogen / Auch Gott mit vleis / vnd trew-
lich gebeten / vns das liecht seiner hülffe erschei-
nen zulassen / Do hat sich bequemlich zugetra-
gen / das sich diese verfürische Gottlose leute /
an vnserm liebsten Son inn Christo / Ca-
rolo / dem fünfften / dis namens / Römischen
Kayser / zu allen zeiten mehrer des Reichs /
welcher bis anher / ih vnd alwege Gott / vnd
sein heilige wahre Catholische vñ Apostolische
Kirche / mit ernst vnd trewen gemeint / Auch
eins Gottseligen hertzens vñ gemüts ist / durch
der gleichen mishandlung vñ verbrechung glei-
cher massen / wie an vns beschehē / auch vergrif-
fen / Nemlich / dieweil wir fürnemlich auff sein
bitt vñ anhalten / das Concilium in Deudscher

Station angefelt / vnd ausgeschriben / das sie
dasselbig / vnd neben dem / seine selbst autho-
ritet / gewalt vnd befehl verachtet / wie denn sol-
ches von ihren eelichen öffentlich / vnuerholen /
vnd gantz trutziger weise beschehen / Darumb
er dann bey sich beschloffen / die vordrechung /
so an dem heiligen Christlichen glauben / vnd
einigkeit desselben beschehen / mit gewapneter
hand vnd kriegsrüstung zu straffen.

Welcher bequemigkeit / als der / so vns von
Gott vngezweifelt zugeschickt / wir vns willig
vñ gerne anhengig gemacht / vnd sind des end-
lichen gemüts / bey diesem des Keyfers löblich-
em fürhaben / all vnser / vnd der heiligen Römi-
schen Kirchen / macht vnd vermügen / zuzesetz-
en / vñ diesen vnsern dienst vñ handlung / Gott
dem almechtigen / des namen / Ehr vñ herrlig-
keit / wir beschützen / zuthun vnd zeleisten / Das
wir wöllen es darzu nicht gereichen / noch kom-
men lassen / das sein Allmechtigkeit / von wegen
vnser vnfleis / vnachtsamkeit vnd versumnis /
so viel seelen vnser Kinder / so durch die verfür-
sche lehr der Ketzler / zum verdammis geführt /
von vnsern henden fordere.

Solch vnser gemüt vnd meinung / haben
wir euch / als vnsern geliebten Sönen / durch
dis vnser schreiben / nicht vnerröffnet lassen wö-
llen / Erstlich darumb / das wir euch / als denen /
zu welchen wir sonderliche lieb vnd neigung tra-
gen / vnser sorg vñ obligen gern mitteilen / Zum
andern

andern thun wir euch auch hienor ermanen / vñ
von euch gesinnen / das jr mit hertzen vñ willen
bey vns / das ist / bey Gott selbst / vnd der waren
Christlichen Religion / sein vnd stehen wöllen.

Dann wiewol wir von euch / viel ehrlicher /
trefflicher thaten zu räumen vñ zusagen wissen /
So ist doch dieser keine zu vergleichen noch für
zuziehen / Nemlich / so jr die alte erlangte huld
vnd gnad von Gott / welche ewere Voretern al-
wege gantz trewlich vñ fleissig / geehrt vñ hoch
geachtet haben / nu mehr auch vernewen vnd
erhalte / Desgleichen dem Apostolischen stul /
welcher euch allezeit gros / vnd mit höchstem
vermögen geehrt vnd gefürdert / daneben auch
Vns / die wir alle veterliche liebe vnd neigung zu
euch tragen / die alte hergebrachte liebe vnd
freundschaft / in dieser sachen Gottes / zu hülf
vnd vordsetzung derselben erzeigen vnd bewei-
sen / auch daneben ewere hülf thun vnd leisten
werdet / als wir Gott den Allmechtigen zu for-
derst vnd volgend euch / als vnserer liebste Sö-
ne / zu ewern selbst besten nutz / vnd fromen /
hiemit gantz trewlich vnd vleissig gebeten / er-
innert vnd ermant haben wöllen / Datum.

B in Well

Wil dann aus solchem des Pabsts schrei-
ben meniglich klar vnd eigentlich zuwor-
mercken / das der Pabst Gottes wort
vnd vnser ware Christliche Religion / mit ge-
walt vnd dem schwerd zuuertilgen willens / Al-
lein darumb / das er seinen Antichristlichen
Stand / Abgötterey / vnd irthumb erhalten
möge / Auch ehe vnd zuvor / sein vormeintes
parteylich Concilium zu Trient / mit seinem ge-
schwornen hauffen zu beschlusz bracht / Darzu
das Key. M. one zweuel auff sein / des Pabsts
Einsigs vnd hefftigs anhalten / ir fürgesetzt
des vorletzten Christlichen glaubens herrlichkeit
vnd einigkeit / wie es von ime / dem Pabst / ge-
nant wirdet / mit dem Schwerd zu rechnen /
welcher Occasion vnd bequemtigkeit / er sich
vleißig zugethan / vnd ime also fürgenomen /
das er Kayserlicher Maiestet guten willen / mit
allein seinem vermügen / vñ der Römischen Kär-
then gütern vnd hülff / bezustehen vnd zu helf-
fen / entschlossen / vnd bedacht / So ist nu
mehr kein zweuel zu haben / mit Kayserlicher
Maiestat Kriegsrüstunge / vnd fürhaben / ob
wol von ihrer Maiestet der schein / vormaints
vnghehorsams / listig fürgegeben / anders ni-
chts / dann anstillunge / vnd vordrückung
Gottes worts / vnd wahrer Christlichen Reli-
gion / auch vnser / vnd vnser mitvorwanten
Stende / vnd do ihre May. darinnen ihren wil-
len

ten geschafft / Welchs aber der Allmechtige /
mit gnaden wenden vnd vorhüten wolle / Dar-
nach die Löbliche Deudsche Nation / inn ein-
ewige seruitut vnd dienstbarkeit / zubringen
gemeint ist / Demnach wolle meniglich /
solchs alles / auch des Pabsts vnd Keyser.
Maiestet / vnkeyserlich / vnfürstlich fürnehmen /
so zuwider dem Rechte / Reichs ordnung / dem
Land / vnd gemeinem im Reich auffgerichtem
frieden / friebestende / auch ihrer Maiestet eids-
lichen geschwornen Obligation / vnd inn son-
derheit / do ihre Maiestet auff vergangnem
Reichstage zu Regenspurg / wie auch noch
hentigs tags / vnter gesebtem schein / fürge-
geben / wie veterlich vnd gnedig ihre Maiest.
das Reiche Deudscher Nation / als das
Vaterland / die zeit ihrer Keyserlichen Regi-
runge / bisher gemeint / vnd nochmals mai-
nen / Do sich aber nun das gegenspiel /
kierlich vnd eigentlich befindet / Nemlich /
die Deudsche Nation / inn endtlichen vnd ewi-
gen verterb zubringen / vnd zusetzen / vnd zu
gemüth führen / vnd sich ferrer nicht bereden /
noch inen einbilde lassen / als beschehe es vmb
straffung willē / etlichs vnghehorsams / des man
Gott lob / gantz frey vnd vnschuldig ist / Son-
dern / wie vorstehet / zu ausrentung vnd vordr-
ckung Gottes worts / vnd der waren Christi-
chen Religion / Auch des Reichs freiheit vnd
libertet / vnd sich zuerhaltunge desselben Got-
tes

tes worts / vnd warer Christlichen Religion /
auch des Reichs löblichen freiheit vnd libertet /
die vnser Vorfahren mit irer Manlichen tu-
gent / löblich erworben / wie einem jeden / ge-
gen Gott / vnd dem Vaterland / seinem gewis-
sen vnd verwanthnis nach / gebüren vnd zuste-
hen wil / halten vnd erzeigen / vnd des vnchrist-
lichen / Welschen / Itallanischen / Spanisch-
en / vnd anders auswertigen volcks / welches
der Babst vnd Keyser / zu verderbung Dend-
scher Nation / Tyranny / trewlich abtreiben /
vnd das Vaterland retten helffen / Wie wir vns
gantzlich vnd vnzweuelich zu allen Ehrlieben-
den vorsehen / vnd durch Göttliche gnedige
hülff / vnd vorlethunge vnser teils sampt vn-
sern mitnorwanten / auch thuen / vnd vmb
Gottes / vnd seines heiligen worts ehre vnd
Glori / auch vmb des heiligen Reichs wolfart /
freiheit vnd libertet willen / alles vnser vermü-
gen / wie wir vns des schuldig erkennen / auff-
zusetzen / bereit vnd willig sind.

Ende.